



Architekt Sascha Tschorn (L) und Günter Hagenhoff vom Arbeitskreis Dorfladen stellen jetzt beim Fukuhlenfest die Pläne für den Dorfladen an der Thingstraße vor. Foto: Dagmar Meschede

## Ein Schlüsselprojekt für den Ort

### Dorfladen-Projekt kann in Dedinghausen starten

**Lippstadt-Dedinghausen.** (mes) Lange haben die Dedinghauser für ihren Dorfladen gekämpft. Jetzt rückt die Verwirklichung ihres Projekts in greifbare Nähe. Denn mittlerweile sind alle erforderlichen 300 Genossenschaftsanteile gezeichnet. Das nötige Eigenkapital in Höhe von 75.000 Euro liegt damit vor.

Nun geht es an die Umsetzung dieses Großvorhabens, erklärte jetzt Günter Hagenhoff vom Arbeitskreis Dorfladen gegenüber dem Wochentip. Wie der Dorfladen, der über eine von Dedinghauser Bürgern gegründete Genossenschaft getragen wird, künftig aussehen könnte, zeigen die Pläne, die Hagenhoff nun beim Fukuhlenfest zusammen mit dem für das Projekt verantwortlichen Architekten Sascha Tschorn präsentierte.

Das Konzept sieht vor, dass der Dorfmarkt in einer alten

Scheune in der Thingstraße untergebracht ist. Die heimische Bevölkerung werde dort mit einem attraktiven Grundsortiment versorgt. Regionale Lebensmittel wie beispielsweise Milch, Fleisch oder Eier von heimischen Bauern sowie selbstgemachte Marmelade und frisches Obst und Gemüse zählen sicherlich dazu. Darüber hinaus sollen in dem Gebäude ein Bürgerbüro, eine Dorfküche sowie ein Dorfcafé angesiedelt werden. Dabei versteht der Arbeitskreis-Sprecher Hagenhoff den Dorfladen als ein Schlüsselprojekt nachhaltiger Lebensqualität vor Ort, das gleichermaßen Jung und Alt ansprechen soll.

„Aktuell geht es darum, die weitere Finanzierung zu klären“, ließ Hagenhoff wissen. Denn der Dorfladen muss aller Sozialromantik zum Trotz auch wirtschaftlich tragfähig sein. „Wir ermitteln momentan die

Investitionskosten und wollen in diesem Jahr noch die nötigen Fördergelder beantragen“, erläuterte der Arbeitskreis-Sprecher. Ziel sei es, dass im nächsten Jahr nach dem Kreisschützenfest mit dem Umbau der Scheune begonnen werde. „Wir wollen das in einem vernünftigen Zeitkorridor angehen“, betonte Hagenhoff.

Ihm ist es wichtig, dass auch die Bürger ihre Ideen mit einbringen können. „Wir wollen die Dedinghauser für dieses nicht kommerzielle Projekt im Rahmen einer Fragebogen-Aktion mit einbinden“, ließ er wissen. Schließlich müssten noch ein Sortiments- und ein Bedarfskonzept erstellt werden.

Es wartet also viel Arbeit auf die Mitglieder des Arbeitskreises Dorfladen. Aber „wir sind richtig stolz darauf, dass wir unser selbstgestecktes Ziel so schnell erreicht haben“, so Hagenhoff.